



Halbjahresbericht 2025

«Ein Augenblick kann einen Tag verändern, ein Tag kann ein Leben verändern, ein Leben kann eine Welt verändern.» - Buddha

Liebe NUKIA Familie, Spenderinnen, Spender und Freunde

Was für ein wunderschöner Jahresbeginn! Die Kinder und Jugendlichen der Seelsorgeeinheit Walensee mit Mols, Murg und Quarten haben mit viel Hingabe gesungen, den Segen in die Häuser getragen und für Kinder in Tansania gesammelt. Wir sind sehr berührt und dankbar für diesen grossen, liebevollen Einsatz. Euch allen gebührt ein herzliches Dankeschön.



Kinderheim

Die ersten Wochen des Jahres sind im Kinderheim stets turbulent. Bis für alle Kinder die Schuleinschreibungen erledigt, die Uniformen verteilt und die Schulbücher sorgfältig in Packpapier eingewickelt sind, braucht es Zeit und vor allem viel Geduld von den Mamas.

Mitte Januar durften wir zwei Kinder für zwei Monate bei uns aufnehmen: die dreijährige Glory und ihren neunjährigen Bruder Ethan. Inzwischen konnten sie zu Verwandten zurückkehren und so in einen bestmöglich stabilen Alltag starten.



Zum Osterfest wurde das Kinderheim von oben bis unten geputzt und alle Kinder halfen fleissig mit. Die Älteren unterstützten bei der Spielvorbereitung, so hatten alle eine feste Aufgabe.



Die Mamas erarbeiteten mit den Kindern einen neuen Monatsplan mit kleinen Aufgaben und deren Verteilung und Verantwortung: Reinigung der Schuhe und Kleidung nach der Schule und dem Sport, beim Kochen und Rüsten helfen, Jüngeren bei den Hausaufgaben beistehen, Wäsche aufhängen, zusammenlegen und einsortieren.



Im April hat die grosse Regenzeit begonnen, zum Glück blieben wir dieses Jahr von intensiven Regenfällen und Überschwemmungen verschont.

Unsere muslimischen Kinder feierten im Juni gemeinsam mit vielen anderen Kindern aus der Umgebung das Kurban-Bayram-Fest. Dank einer grosszügigen Spende konnten wir über drei Tage viele Kinder mit Fleisch versorgen und auch bedürftige Familien beschenken.



Anfang Juni starteten die grossen Ferien. Auch unsere Jugendlichen kamen nach Hause. Die Zwischenzeugnisse wurden verteilt, und wir sind immer gespannt, wie und wo Fortschritte gemacht wurden. Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm wurde vom Maisha Bora Team erstellt und die Jugendlichen halfen fleissig mit. Viele Aktivitäten, aber auch Ruhe und Erholung standen auf dem Programm.

Zum Ferienabschluss verbrachte das Team mit den Kindern einen wunderbaren Tag am Strand, wo auch alle Juni-Geburtstage gefeiert wurden.



Unsere Jugendlichen im Advanced Level, die während des Schuljahrs bei der Schule leben, kamen im Juni – trotz bis zu acht Stunden Busfahrt – glücklich nach Hause. Wir sind froh, dass alle ihr erstes Jahr bestanden haben. Dennoch gibt es Entwicklungspotential, und so wurde die Ferienzeit auch genutzt, um mit einem Nachhilfelehrer Schulstoff zu vertiefen. Es ist wichtig, dass sie das zweite und letzte Jahr gut abschliessen, um später eine Chance auf ein Universitätsstudium zu haben.



Auszubildende in der Berufslehre

Unsere Auszubildenden starteten im Januar ins neue Ausbildungsjahr: drei in das zweite, drei in das erste Lehrjahr.

Im Februar besuchten wir unsere Auszubildenden und es macht Freude zu sehen wie viel Spass und Fleiss sie beim Erlernen ihres Berufes haben. Für Jackson, Jumanne und Yohanna begann im Juni das dreimonatige Praktikum, in dem sie ihr Erlertes in der alltäglichen Berufswelt umsetzen, Erfahrungen sammeln und sich auf die Abschlussprüfung im November vorbereiten.



Furaha und Rosemary, die im Dezember 2024 ihre Berufslehre abgeschlossen haben, dürfen bereits einer geregelten Arbeit nachgehen und ihr eigenes Einkommen verdienen – genauso wie Zainabu und Angela, die bereits im Jahr 2023 ihren Abschluss gemacht haben. Es erfüllt uns mit Freude zu sehen, wie die Jugendlichen sich ein selbstständiges Leben aufbauen und ihren Lebensunterhalt bestreiten. Der regelmässige Kontakt und ihre Besuche im Maisha Bora zeigen, dass ihnen die Beziehung zu ihrer Familie wichtig ist und bleibt.

Mapinga Schule

Auch an der Mapinga Schule war zum Jahresstart einiges los, bis alle Kinder ihre Schulbücher und Uniformen gefasst hatten. Für mehr als 150 Kinder übernehmen wir die Kosten dafür. Besonders freut es uns, dass die 700 Kinder mittlerweile ihre eigenen Becher für das tägliche Porridge mitbringen.

Auf Anweisung der Regierung haben wir die Schulküche von Holzkohle auf Gas umgestellt. Unser Mitarbeiter Masia sorgt gemeinsam mit den Köchinnen für regelmässige Sicherheitskontrollen, um sicherzustellen, dass mit dem Gas vorsichtig gearbeitet wird. Die tägliche Essensausgabe ist zu einem festen Bestandteil des Schulalltags geworden. Das Miteinander an der Schule zwischen Maisha Bora und dem Lehrerteam ist wertvoll und stärkt das schulische und soziale Angebot der Kinder.



Samstagsclub

Gemeinsam mit dem Maisha Bora Team arbeiten wir an der Weiterentwicklung des Samstagsclubs. Die Idee, den Kindern auch am schulfreien Wochenende eine Plattform für Gemeinschaft, Kreativität, Bewegung, Sport und einer guten Mahlzeit zu bieten beurteilen wir als wichtig und bauen weiter darauf auf. Zusammen suchen wir nach einem optimalen Standort, der für alle Kinder gut erreichbar ist. Die Kinder und Jugendlichen lieben es Zeit zusammen zu verbringen und Spass zu haben. Hierzu gehören auch regelmässige Vorträge oder Schulungen über Alltagsthemen.



Qurus Schule

Ende Juni reiste ein Teil unseres Teams nach Qurus im Norden Tansanias. Dort unterstützen wir eine Primarschule und das Maisha Bora Team führte zum ersten Mal den afrikanischen Kindertag vor Ort durch. Bisher fand dieser immer an der Mapinga Schule statt, doch dieses Jahr wollten wir das Erlebnis den Kindern in Qurus näherbringen.

Der Tag war mit Spielen, Aufführungen, Musik, Ansprachen und einem nahrhaften Essen ein voller Erfolg. Alle gingen abends gestärkt und fröhlich nach Hause. Dazu gibt es einen eindrücklichen Beitrag auf unserer [Blogseite](#).



Familienprojekt

Jeweils am Monatsende unterstützen wir bedürftige Familien mit Lebensmittelpaketen bestehend aus Reis, Mehl, Bohnen, Zucker, Salz und Öl. Wir haben viele Anfragen für dieses Projekt und versuchen die Notwendigkeit der Unterstützung richtig einzuschätzen, um die Unterstützung gezielt an die Ärmsten zu geben. So können Kinder bei ihren Familien bleiben, sich gesund ernähren und die Schule besuchen. Das Maisha Bora Team besucht die Familien regelmässig und überprüft die Situationen. Manche benötigen nur eine temporäre Hilfe. Das Maisha Bora Team bemüht sich die Erwachsenen, insbesondere alleinerziehende Mütter, bei ihren täglichen Herausforderungen zu begleiten und zu unterstützen.

Gesundheitswesen

Vor Schulbeginn organisiert unsere Krankenschwester Winrose eine umfassende Gesundheitskontrolle, wobei jedes Kind untersucht wird: Haut, Gewicht, Grösse und Blutdruck. Das macht den Kleinsten sichtlich Spass, wie aus den Fotos zu sehen ist.



Die Registrierungen von Krankenversicherungen laufen auf Hochtouren. In Qurus wurde im Januar die zweite Etappe gestartet, um geprüfte Dokumente rechtzeitig einzureichen. Bereits jetzt wurden weitere 100 Kinder neu versichert. An der Mapinga Schule wurden die Registrations ebenfalls durchgeführt. Hier dauerte es etwas länger, bis die Kinder die Krankenkassenkarten erhielten. Für das Behindertenheim Hope & Wonder konnten wir 60 Kinder mit einer speziell angepassten Krankenkassen-Police unterstützen.



Im Kinderheim gab es Vorsichtsmassnahmen gegen Erkältungen und Malaria während der Regenzeit, da Schnupfen, Erkältungen und Grippe leider an der Tagesordnung sind. Aufklärung zu Hygiene, Malaria, Windpocken und anderen Krankheiten erfolgt regelmässig an den Schulen, im Samstagsclub und Kinderheim.

Im April fand für die Kinder von Maisha Bora eine grosse Kontrolle im Spital statt: Körperwerte, Blut, Augen, und Zähne. Da floss bei den einen auch mal eine Träne.



Nebst den regelmässigen Vorsorgeuntersuchungen gab es auch einige Krankheitsfälle und gesundheitliche Anliegen, bei denen wir dank eurer Spenden Unterstützung leisten konnten.

Unser Jugendlicher Kulwa hat sich gut von seiner Schulteroperation erholt, und die Nachkontrolle Anfang Jahr fiel erfreulich aus.

Bei der Augenuntersuchung von Neema stellte sich heraus, dass sie eine stärkere Brille benötigt. Um ihre Augen besonders am Abend in der Schule zu entlasten, erhielt sie zusätzlich eine spezielle Stirnlampe. Das war gar nicht so einfach zu organisieren – herzlichen Dank an unseren Freund Mustapha, einen Safariguide, der uns dabei unterstützt hat.

Die Fortschritte bei Wahida, die früher stark unterernährt war, sind deutlich sichtbar. Das freut uns alle sehr und gibt uns immer wieder neue Motivation, an das Gute zu glauben. Ihre Geschichte findet ihr auf unserem [Blog](#).

Joshua, der seit einiger Zeit Teil der Maisha-Bora-Familie ist, wurde in einer spezialisierten Klinik untersucht. Leider ergaben die Tests, dass er an Epilepsie leidet. Er erhält nun spezielle Medikamente und wird regelmäßig kontrolliert, bis die richtige Dosierung gefunden ist.

Vor Kurzem wandte sich eine Jugendliche, die wir seit Jahren kennen, mit dem Befund von Knoten in den Brüsten zu uns. Da diese dringend entfernt werden müssen, um die Schmerzen zu lindern, sind wir froh auch ihr diese Operation ermöglichen zu können. Der Eingriff steht noch bevor und wir wünschen ihr alles Gute.

Auch unserem Abu geht es gut. Die Ärzte zeigen sich bei den monatlichen Kontrollen stets zufrieden, und wir freuen uns über die kleinen Fortschritte, die er macht. Seine Freude an alltäglichen Aufgaben und sein fröhliches Singen zeigen, dass er sich wohl und sicher fühlt.



Im Mai und Juni führte Winrose Erste-Hilfe-Kurse für unsere Mitarbeitenden von Maisha Bora durch.



Im Juli nahmen Mitarbeitende von Maisha Bora und eine Lehrerin der Mappinga Schule gemeinsam mit Hope & Wonder und einem anderen Kinderheim an einer Weiterbildung der Flying Doctors teil. Dadurch konnten die Kosten geteilt werden.



Wasserprojekt

Dank der spezifischen Spende für Wasserprojekte konnten wir verschiedene Vorhaben realisieren:

Bei Hope & Wonder wurden Anfang Januar die Wasserbohrungen erfolgreich ausgeführt und abgeschlossen.



In Qurus wurden Wasserleitungen gelegt. Die Lehrkräfte haben in Eigeninitiative einen Schulgarten mit Gemüse für den Mittagstisch der Kinder angelegt.



Auf dem Maisha Bora Grundstück wurde tiefer gebohrt, die Leitungen gereinigt und alles installiert. Es fehlt nur noch der Stromanschluss, um das Wasser hochzupumpen. Sobald wir mit dem Bau weiter fortgeschritten sind, werden die Wasserleitungen zur Küche hochgezogen. Ein Wassertank versorgt derzeit die Bauarbeiter mit Trink- und Brauchwasser.



Neues Kinderheim Maisha Bora

Im Februar haben wir unsere Köpfe zusammengesteckt und überarbeiteten gemeinsam die Baupläne. Einfach, aber zweckmässig soll es sein, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kinder und den Mamas, und gleichzeitig im Budgetrahmen.

Seit April liegen die finalen Baupläne und errechneten Kosten durch den Architekten vor. Wir haben eine Baudokumentation erstellt, mit der wir potenziellen Spenderinnen und Spendern das Projekt und den Finanzierungsbedarf transparent aufzeigen können.

Ein steiniger Weg liegt vor uns, denn die Wirtschaftslage und den wankenden Weltfrieden machen es nicht einfach die notwendigen Spenden zusammen zu bringen. Wir denken weiterhin positiv, denn es gehen immer liebevolle Herzen und Türen auf.



Aktuell zeigt unser Spenden-Barometer per Juli 2025 CHF 65'000 an. Somit dürfen wir 1/3 der Projektkosten bestätigen.

Am 20. Juni erfolgte der langersehnte Spatenstich. Trotz noch fehlender Gesamtsumme haben wir beschlossen, mit dem Bau zu beginnen, auch mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung aus dem Vorstand. Denn nach der Regenzeit ist vor der Regenzeit – unser Ziel ist es, den Bau vor der nächsten grossen Regenzeit im kommenden Jahr abzuschliessen.

Die Bauarbeiten laufen gut an. Masia ist täglich vor Ort, dokumentiert, kontrolliert und unterstützt mit grossem Einsatz. Das Team macht auch hier zusätzlich einen grossartigen Job und versucht aktiv vor Ort, Baumaterialien als Spende zu bekommen.



Was uns besonders freut ist, dass Peter mit den Jugendlichen sehr aktiv auf dem Bauland die Erde pflegt und Gemüse anpflanzt. Er lehrt ihnen, wie aus der Tomate die Kerne entnommen werden, um kleine Setzlinge heranzuziehen. Zudem zeigt Peter das Vorkeimen von Kartoffeln, das Zuschneiden und Behandeln der Schnittflächen und das richtige Einpflanzen der Setzlinge. Der Boden wird so optimal genutzt für den eigenen Gemüseanbau fürs Kinderheim.



Personelles

Unseren Angestellten geht es gut, dafür sind wir sehr dankbar.

Rosalia, eine lokale Volontärin, unterstützt gegen Kost und Logie seit Januar 2025 liebevoll die Mamas von Maisha Bora bei täglichen Arbeiten und der Betreuung der Kleinkinder. Sie möchte 2026 eine Schneiderlehre bei Tuwapende Watoto beginnen.

Seit Juni ist auch Erick als Volontär bei uns und unterstützt unseren langjährigen Mitarbeiter Masia im Samstagsclub. Sein Wunsch ist eine Ausbildung zum Mechaniker.

Seit 1. Juni haben wir Patrick als Nachtwächter während der Bauphase angestellt. Unsere Nachtwächter erhielten neue, vollständige Uniformen und tragen diesen vollen Stolz.

Erfreuliche Nachricht aus dem NUKIA Vorstand:

Habt ihr bereits bemerkt, dass sich im Bereich der sozialen Medien etwas verändert, beziehungsweise intensiviert hat? [Aline Lüssi](#) verstärkt seit März 2025 den Vorstand mit ihrem Einsatz, dafür danken wir herzlich.



Allgemein

Der Besuch von Marianne und Kurt im Februar war sehr wertvoll. Es konnten viele Themen gemeinsam besprochen und angegangen werden. Es ist immer wieder schön, wenn die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch nach Hause kommen, wann immer sie können. Die Türen bei Maisha Bora stehen den Jugendlichen, die ihr eigenes Leben meistern, offen. Mama Leah pflegt zu allen ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis.

Wir sind bereits «Grosseltern» geworden, einige unserer Ehemaligen sind mittlerweile selbst Eltern. Es freut uns, dass auch der künftigen Generation gut geht und sie ihre eigenen Familien gründen dürfen.



Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die uns ihr Vertrauen schenken, die bedingungslos, still und mit viel Liebe wirken und unseren Kindern und Jugendlichen einen Tag, ein Leben, eine neue Welt schenken. Möge euch das Glück und diese Liebe stets begleiten.



Kurt Widmer
Präsident
kurt.widmer@nukia.org



Christian Maeder
Vize-Präsident
christian.maeder@nukia.org